



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Entstehung und Entwicklung von Bibliotheksverbundsystemen in der Bundesrepublik Deutschland

Niederau, Angelika

Köln, 1978

4.1 Das Regensburg-Augsburger Verbundsystem

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51483](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51483)

die Entwicklung des Bibliothekssystems KOBAS (Konstanzer Automatisierungssystem) sind schon erhebliche Vorarbeiten geleistet worden. Darauf aufbauend soll in der UB Konstanz ein integriertes On-line-Einzelsystem entwickelt werden, das sich zu einem On-line-Verbundsystem ausbauen läßt.¹⁾

4. Bayern

Die bestehenden Verbundsysteme in Bayern sind mit Rücksicht auf die jeweiligen Gegebenheiten durch die Initiative einzelner Bibliotheken entstanden, sozusagen "natürlich gewachsen".²⁾

Diese Situation erklärt die Existenz von drei Arbeitsgruppen für den Einsatz der EDV im bayerischen Bibliothekswesen:

1. die Regensburg-Augsburger Gruppe;
2. die Arbeitsgruppe der Münchner Bibliotheken;
3. der Arbeitskreis EDV bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken.

Letzterer hat zwar eine fachliche Aufsicht den Bibliotheken gegenüber, kann jedoch keine Weisungen erteilen, was sich als Nachteil erwies. Daraufhin wurde im Frühjahr 1974 eine EDV-Kommission für das Bibliothekswesen bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken gegründet. Ihr obliegt die Aufgabe, einen Rahmenplan für das bayerische Bibliothekswesen zu erarbeiten.³⁾

4.1 Das Regensburg-Augsburger Verbundsystem

Als die Universität Augsburg zum Wintersemester 1970/71 ihren Lehrbetrieb aufnahm, verblieb der UB ein halbes Jahr zum Bestandsaufbau. Um diesem Zeitdruck zu entgehen und einen möglichst effektiven Aufbau zu betreiben, übernahm

-
- 1) vgl. Schulze S.174
vgl. Stoltzenburg: Planung des Einsatzes der ADV S.41
vgl. Stoltzenburg: EDV-Einsatz S.8
 - 2) vgl. Kohl, Ernst: Verbundplanung und Verbundrealität in Bayern. S.183
 - 3) Der Rahmenplan ist noch nicht erschienen, er wurde im Sommer 1977 dem Kultusminister vorgelegt.
vgl. Kaltwasser, Franz Georg: Planung für den Einsatz der EDV im bayerischen Bibliothekswesen. S.57

die UB Augsburg die Titelaufnahmen, das Aufstellungsschema und bestimmte Organisationsformen der UB Regensburg, die seit ihrer Gründung 1965 auf EDV-Basis katalogisiert.¹⁾ Durch die Übernahme von Fremdleistungen seitens der UB Augsburg war der erste Schritt zu einem Verbund getan.

Neben den gemeinsamen Aktivitäten der UBn Regensburg und Augsburg, wie die Entwicklung einer einheitlichen Methode der Schlag- und Stichwortkatalogisierung²⁾, wurde das Regensburger Katalogisierungssystem auch von den weiteren bayerischen Neugründungen übernommen. Dies sind die UB Bayreuth (1973), die GHSB Bamberg (1973) und die UB Passau (1976). Die UB Erlangen hat sich in Teilbereichen dem Verbund angeschlossen.³⁾

Die Verarbeitung der Katalogdaten erfolgt auf dem Rechner der Universität Regensburg. Anfänglich wurde für jede Bibliothek eine eigene Datei geführt, was die Bearbeitung zeitraubend und schwerfällig machte. Durch den Einsatz von COM (Computer Output on Microforms), der eine starke Herabsetzung der Kosten ermöglicht, wurden die Dateien zu einer Datei vereinigt. Seit 1976 existiert ein gemeinsamer Verbundkatalog, der die Titelaufnahmen jeder Bibliothek verzeichnet. Da eine Zentralredaktion fehlt, können für einen Titel mehrere identische Aufnahmen vorhanden sein.⁴⁾

Eine Erweiterung des Verbundes soll durch Katalogisierungsabsprachen erfolgen. "Die Erprobung geschieht zunächst bei Dissertationen und Akademieschriften, deren Ka-

-
- 1) vgl. Kohl S.184
vgl. Pauer, Max: Verbundkatalogisierung in bayerischen Bibliotheken. Regensburg 1977. S.2
vgl. Niewalda, Paul u. Elke Bonneß: Der Austausch von Katalogdaten zwischen der Universitätsbibliothek Regensburg und den Universitätsbibliotheken von Augsburg und Bielefeld. S.136
 - 2) vgl. Kaltwasser, Franz Georg: Planungen für den Einsatz der EDV im bayerischen Bibliothekswesen. S.22
 - 3) vgl. Pauer S.3
vgl. Kohl S.185
 - 4) vgl. Kaltwasser, Franz Georg: EDV-Einsatz im Bibliotheks- und Informationswesen in der Bundesrepublik. Bayern. S.11
vgl. Kohl S.185/86
vgl. Pauer S.11

talogisierung nach Orten auf die Teilnehmerbibliotheken verteilt wird."¹⁾

4.2 Das Münchner Verbundsystem

Dem Münchner Verbundsystem sind die Bayerische Staatsbibliothek, die Universitätsbibliothek, die Bibliothek der Technischen Universität und die Stadtbibliothek angeschlossen.²⁾ Die Planungsgruppe hat sich zur Aufgabe gestellt, für alle verbindliche Programme zu erstellen. Dies ist bereits auf den Gebieten der Zeitschriftenkatalogisierung, der Rechnungskontrolle und der Erwerbungsstatistik geschehen.³⁾

Die EDV-Arbeiten der Bibliotheken werden auf demselben Rechner von einer gemeinsamen EDV-Gruppe durchgeführt. Die Datenerfassung erfolgt zentral bei der Bayerischen Staatsbibliothek.⁴⁾ Die Programmierung der Erwerbungsstatistik wurde insofern erweitert, daß sie auf alle bayerischen Bibliotheken ab 1977 angewendet werden kann.⁵⁾

4.3. Gemeinsame Projekte

Das Bayerische Zeitschriftenverzeichnis (BZV) ist das Ergebnis der Zusammenarbeit aller bayerischen Bibliotheken. Die Datenbestände wurden stufenweise zusammengeführt, so daß im Mai 1976 die erste Auflage des BZV erscheinen konnte. Die Durchführung ergab zum Teil Schwierigkeiten, da sich die Internformate der einzelnen Bibliotheken als nicht kompatibel erwiesen.⁶⁾

Die EDV-Kommission bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken sieht für die Zukunft eine wachsende Integrierung und Vereinheitlichung im bayerischen Bibliothekswesen vor. Der Rahmenplan gibt eine Reihe von

1) Kohl S.187

2) vgl. ebenda

vgl. Kaltwasser: Planungen für den Einsatz der EDV S.19

3) vgl. a.a.O. S.22

vgl. Kaltwasser: EDV-Einsatz S.12

4) vgl. Kohl S.188

5) vgl. a.a.O. S.189

6) vgl. ebenda